

Sitzung des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses am 20. Februar 2018

Aufstufung der Verbindungsstraße der Gemeinde Elchingen zwischen der St 2021 bei Unterechingen und der Landkreisgrenze zur Kreisstraße

Einen Antrag, die „Weißinger Straße“ einschließlich Geh- und Radweg zur Kreisstraße aufzustufen, hat die Gemeinde Elchingen gestellt. So erfülle die „Weißinger Straße“ zwischen der Staatsstraße St 2021 und der Landkreisgrenze Neu-Ulm/Günzburg die Kriterien einer Kreisstraße. Der Aufstufung stimmten die Mitglieder des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses einstimmig zu.

Kreisstraßen dienen dem überörtlichen Verkehr innerhalb eines Landkreises, dem Verkehr zwischen benachbarten Landkreisen und kreisfreien Gemeinden oder dem Anschluss von Gemeinden an das überörtliche Verkehrsnetz. Dabei soll eine Kreisstraße mindestens an einem Ende an eine Bundesstraße, Staatsstraße oder andere Kreisstraße anschließen. Diese Voraussetzungen erfüllt die „Weißinger Straße“.

Außerdem hat die Stadt Leipheim beim Landkreis Günzburg beantragt, das weiterführende Stück der „Weißinger Straße“ von der Landkreisgrenze zum Anschluss an die Kreisstraße GZ 4 im Landkreis Günzburg ebenfalls zur Kreisstraße aufzustufen.

Die Aufstufung der Straße im Landkreis Neu-Ulm ist für Mitte 2018 geplant. Zuvor wird die Gemeinde Elchingen noch verschiedene kleinere Sanierungsarbeiten vornehmen. Dazu gehören zum Beispiel die Beseitigung von Rissen und Schlaglöchern und die Erneuerung der Randmarkierung.

Ansprechpartner:

Mario Kraft
Finanzmanagement
Telefon: 0731/7040-1300
E-Mail: mario.kraft@lra.neu-ulm.de

Einrichtung eines Kreisverkehrsplatzes auf der Staatsstraße 2023 zwischen Pfuhl und Burlafingen

Andreas Reiser vom Staatlichen Bauamt Krumbach informiert die Mitglieder des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses über den aktuellen Stand zum geplanten Kreisverkehr zwischen Pfuhl und Burlafingen. So wird an der Einmündung NU 8 in die St 2023 ein Kreisverkehr gebaut, um die Sicherheit für den Verkehr zu verbessern. Geplanter Baubeginn war am 19. Februar 2018. Aufgrund des starken Schneefalls musste der Start jedoch um eine Woche auf den 26. Februar verschoben werden.

Die Maßnahme soll bis Ende April 2018 abgeschlossen sein. Denn ab Mai wird mit dem zweibahnigen Ausbau der B 10 zwischen Neu-Ulm und Nersingen sowie dem Umbau der Kreuzung der Europastraße mit der Otto-Hahn- und Otto-Renner-Straße in Neu-Ulm begonnen. Dann soll der Kreisverkehr aufgrund der benötigten Umleitungen fertig gestellt sein.

Darüber hinaus wurde ein Zuwendungsantrag bei der Regierung von Schwaben für BayGVFG-Mittel gestellt.

Die Kosten für den Landkreis belaufen sich auf rund 164.000 Euro.

Ansprechpartner:

Mario Kraft
Finanzmanagement
Telefon: 0731/7040-1300
E-Mail: mario.kraft@lra.neu-ulm.de

Umbau der Kreuzung Königsberger Straße/Berliner Straße in Senden

Der Landkreis Neu-Ulm hat den Umbau der Kreuzung Königsberger Straße/Berliner Straße in Senden in sein Investitionsprogramm für das Jahr 2019 aufgenommen. Dem stimmten alle Mitglieder des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses zu.

Die Kreuzung der Kreisstraße Königsberger Straße/Berliner Straße in Senden stellt einen Knotenpunkt in Senden dar, der erheblich durch den Verkehr belastet ist. So sind die vorhandene Lichtsignalanlage und die vorhandenen Fahrstreifen bereits deutlich überlastet. Eine verkehrstechnische Untersuchung, welche die Stadt Senden im Jahr 2013 in Auftrag gegeben hatte, kam zu dem Ergebnis, dass dieser Bereich nur die Qualitätsstufe F und somit eine ungenügende Verkehrsqualität aufweist. Eine erneute Zählung der Verkehrsdaten im September 2016 ergab, dass die Belastung an dem Knotenpunkt innerhalb von drei Jahren um 24 % zugenommen hatte.

Um entscheidende Entlastungen sowie die ausreichende Qualitätsstufe D zu erzielen, die bei Kreuzungsumbauten anzustreben ist, sind folgende Maßnahmen geplant. Im westlichen Zulauf der Königsberger Straße soll ein zusätzlicher Fahrstreifen zum Geradeausfahren eingerichtet werden. Im östlichen Zulauf der Königsberger Straße soll eine weitere Fahrspur für Rechtsabbieger geschaffen werden.

Die geschätzten Kosten für das Projekt belaufen sich auf 460.000 Euro. Des Weiteren sollen staatliche Zuwendungen beantragt werden. Hier wird mit einem Fördersatz von 50 % gerechnet. Die Kosten teilen sich der Landkreis Neu-Ulm und die Stadt Senden. Der Umbau ist für das Jahr 2019 vorgesehen.

Ansprechpartner:

Mario Kraft
Finanzmanagement
Telefon: 0731/7040-1300
E-Mail: mario.kraft@lra.neu-ulm.de

Zustandserfassung und -bewertung der Kreisstraßen – Erhaltungsprogramm für die Kreisstraßen

Im Jahr 2015/2016 wurde eine bayernweite Messkampagne vorgenommen, bei der die Zustände der Kreisstraßen erfasst und bewertet wurden. Auch der Landkreis Neu-Ulm hat daran teilgenommen. Diese Ergebnisse flossen in das Erhaltungsprogramm für die Kreisstraßen des Landkreises Neu-Ulm ein und boten wichtige Anhaltspunkte, welche Straßen und Streckenabschnitte vor Ort genauer zu betrachten sind. Anhand der Ergebnisse und Besichtigungen wurde ein Maßnahmenkatalog erstellt, um nicht nur mittel-, sondern auch langfristig planen zu können.

Der südliche Bereich des Landkreises kann auf einen prinzipiell guten Zustand der Straßen blicken. Sanierungsbedarf gibt es hingegen zum Beispiel um Pfaffenhofen und Vöhringen. Auch der Zustand der Straße von Pfuhl Richtung Elchingen/Unterechingen ist nicht gut.

Für das Jahr 2018 sind unter anderem Maßnahmen an der Tavernenkreuzung in Pfaffenhofen, beim Kreisverkehr Heerstraße in Neu-Ulm und bei der Siemenskreuzung nördlich von Illertissen vorgesehen. Außerdem ist geplant, die Fahrbahn östlich von Vöhringen instand zu setzen. Von 2018 bis 2020 wird es Sanierungsmaßnahmen beim Brückenbauwerk westlich von Vöhringen geben.

Ansprechpartner:

Mario Kraft
Finanzmanagement
Telefon: 0731/7040-1300
E-Mail: mario.kraft@lra.neu-ulm.de

Vorberatung des Haushaltsplanentwurfs 2018 für die in den Zuständigkeitsbereich des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses fallenden Haushaltsansätze

Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2018 stimmten die Mitglieder des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses den Haushaltsansätzen 2018, die in ihren Zuständigkeitsbereich fallen, einstimmig zu. Des Weiteren empfahlen sie dem Kreistag die Annahme der Haushaltsansätze.

Für den laufenden Unterhalt der Kreisstraßen sowie der Geh- und Radwege werden 2018 voraussichtlich rund 1,2 Millionen Euro aufgewendet. Davon entfallen rund 750.000 Euro auf verschiedene Deckenbau- und Instandhaltungsmaßnahmen an Bauwerken.

Aufwendungen für den Betrieb und Unterhalt des Fuhrparks des Bauhofs sind mit 90.000 Euro veranschlagt. Etwa 85.000 Euro werden voraussichtlich an das Staatliche Bauamt Krumbach für vertraglich vereinbarte Dienstleistungen gehen.

Darüber hinaus sind für die Kreisstraßen Investitionen in Höhe von 865.000 Euro vorgesehen. Davon entfallen auf Baumaßnahmen für Straßen sowie Geh- und Radwege 684.000 Euro. Für bereits getätigte Investitionsmaßnahmen und solche, die dieses Jahr beginnen, werden staatliche Zuschüsse in Höhe von 310.000 Euro erwartet.

Stetige Verbesserungen gibt es im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). So gibt es zum Beispiel seit Ende 2017 einen Pfiffibus für Senden. Mit den Verbesserungen des ÖPNV sind aber auch gleichzeitig Kostensteigerungen verbunden. Waren im Jahr 2013 noch rund 1,26 Millionen Euro veranschlagt, sind für 2018 Aufwendungen von circa 2,67 Millionen Euro vorgesehen. Hinzu kommen noch Personalkosten in Höhe von knapp 50.000 Euro sowie sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von knapp 14.000 Euro. Den Aufwendungen stehen Erträge aus staatlichen Zuweisungen von 850.000 Euro sowie Erstattungen Dritter von 14.000 Euro gegenüber.

Auf Nachfrage aus dem Gremium, ob sich die Kosten des ÖPNV weiterhin so nach oben entwickeln, erläutert Kreiskämmerer Marion Kraft, dass sich die Zahlen jetzt in etwa eingespielt hätten.

Für die Straßenverkehrsaufsicht, die Kfz-Zulassungsstelle und die Führerscheinstelle sind insgesamt Aufwendungen von rund 1,58 Millionen Euro vorgesehen. Davon entfallen rund 1,4 Millionen Euro auf Personal- und Versorgungsaufwendungen. Demgegenüber stehen ordentliche Erträge von insgesamt knapp 2,3 Millionen Euro.

Für den Bereich Wirtschaftsförderung und Tourismus sind rund 460.000 Euro veranschlagt.

Zur Unterstützung des LEADER-Vereins „Verein für Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm e. V.“ sind maximal 35.000 Euro eingeplant. 91.000 Euro sind für die „Innovationsregion Ulm – Spitze im Süden e. V.“ vorgesehen.

Ansprechpartner:

Mario Kraft

Finanzmanagement

Telefon: 0731/7040-1300

E-Mail: mario.kraft@lra.neu-ulm.de